

Erprobung einer digitalen Eltern-App während eines Konzentrationstrainings für Kinder

Anzahl der Abschlussarbeiten: 2 MSc. Arbeiten

Zusammenarbeit: Universität Münster, Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie (Prof. Dr. Joscha Kärtner) & FH Münster, FB Sozialwesen, Entwicklungspsychologie (Prof. Dr. Holger Domsch)

Hintergrund/Beschreibung: Im Lehrerurteil wird die Prävalenz für Kinder mit gravierenden Konzentrationsproblemen auf bis zu 17% geschätzt (Ruhmland & Christiansen, 2017). Laut KIGGS-Studie erfüllt eins von 20 Kindern die Diagnosekriterien einer ADHS (Huss et al., 2008). Die Folgen sind vielfältig: Probleme in der Schule (Arnold et al., 2020), Stress in der Familie (Deault, 2009) und damit hohe Anforderungen an die Eltern (Domsch et al., 2021). Derzeitige Programme weisen vor allem einen kindzentrierten Fokus auf, die elternzentrierte Arbeit kann aufgrund vielfältiger Faktoren (wie zeitlicher begrenzter Ressourcen) häufig nicht hinreichend umgesetzt werden (Domsch & Lohaus, 2021). Doch gerade die Elternarbeit ist ein wichtiger Faktor in einer multimodalen Behandlung, um bspw. einen Teufelskreis dysfunktionaler Eltern-Kind-Interaktionen aufzulösen (Friars & Mellor, 2007). Eine neue Möglichkeit können dabei mHealth-Lösungen darstellen. Bisher gibt es nur wenig systematische Studien, erste Ergebnisse zeigen jedoch, dass mHealth-Modelle zu einem besseren Output führen können (Lui et al., 2017). An der FH Münster (Prof. Dr. Holger Domsch) wird in einem BMBF-geförderten Projekt ein multimodales Konzentrationstraining entwickelt, welches drei eng miteinander verflochtene Ansätze verfolgt: ein kindzentriertes Training kombiniert mit digitalen Modulen für Lehrkräfte im schulischen Setting sowie Eltern im häuslichen Alltag. Zusammen mit dem Fachbereich für Elektrotechnik und Informatik der FH Münster (Prof. Dr. Gernot Bauer) wurde für die Elternarbeit ein erster App-Prototyp entwickelt. Im Rahmen von zwei Masterarbeiten soll die erste Anwendung der Eltern-App durch Eltern in Kombination mit der Durchführung des etablierten Marburger Konzentrationstrainings (MKT; Krowatschek, Albrecht & Krowatschek, 2019) erprobt werden. Zusätzlich werden Studierende zur/zum Trainer:in für das Marburger Konzentrationstraining geschult und führen das 6-wöchige Training als Tandem in den Schulpsychologischen Beratungsstellen Münster bzw. Warendorf durch. Damit erwerben Studierende auch eine zusätzliche berufspraktische Qualifikation. **Alle Abschlussarbeiten starten mit der Schulung zur/zum Trainer:in im Sommer 2025.**

Themen der Abschlussarbeiten: Die Masterarbeit wird im Verbund mit zwei anderen Studierenden geschrieben. Innerhalb dieses Verbunds ergeben sich zwei distinkte Themen.

- **Abschlussarbeit 1:** Durchführung des MKT in der Interventionsgruppe und summative Evaluation (Prä-Post-Testvergleich; Messung von Effekten seitens der Eltern in Bezug auf Einstellungen und Verhalten). Die Datenerhebung startet im September 2025.
- **Abschlussarbeit 2:** Durchführung des MKT in einer Wartekontrollgruppe und Wirksamkeitsevaluation zu langfristigen Effekten in allen Interventionsklassen (Prä-, Post- und Follow up). Die letzte Datenerhebung findet hierzu im Dezember 2025/Januar 2026 statt.

Rahmenbedingungen & Anforderungen:

- **Schulung:** Die Studierenden werden zur/m Trainer:in für das Marburger Konzentrationstraining geschult. Die Schulung findet einmal an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt. Schulungstermine werden im Juni und September angeboten, sodass von den

Studierenden ein 2-tägiger Termin gewählt werden kann (Die Kosten für die Schulung werden übernommen).

- Die Studierenden erhalten zusätzlich ein Zertifikat nach der Schulung, das die Qualifizierung für das MKT belegt.
- **Datenerhebung:** Es erfolgt eine Beteiligung an der Datenerhebung. Eltern und Lehrkräfte werden durch einen Online-Fragebogen befragt. Die Kinder werden in den Schulen befragt. Hierbei müssen die Kinder in ihren Schulen aufgesucht und in 2er- bis 3er-Gruppen befragt werden.
- **Trainingsdurchführung:** Zwei Studierende führen im Team das MKT mit Schüler:innen der 1.-4. Klasse im Nachmittagsbereich durch (Einsatzort Warendorf und Münster). Sofern es möglich ist, wird eine erfahrene Trainerin zur Seite gestellt, sodass die Durchführung als Trio erfolgt.
- 6 Termine pro Durchgang, zwei Trainingsgruppen (je 8 Kinder) pro Nachmittag (erste Gruppe 1.-2.Klasse, zweite Gruppe 3.-4.Klasse). Zusätzlich finden zwei Elternabende statt, die von den Studienverantwortlichen geleitet werden. Eine Teilnahme an den Elternabenden ist notwendig. Bei Interesse können die Studierenden sich gerne beteiligen.
- Die Übernahme der Abschlussarbeit setzt die Bereitschaft voraus, an die Schulstandorte zu fahren und die Datenerhebung sowie Trainings eigenverantwortlich durchzuführen.
- Die Studienverantwortlichen gestalten die Kommunikation mit den zuständigen Schulpsychologischen Beratungsstellen (Münster, Steinfurt und Warendorf), organisieren die Teilnahme der Schüler:innen (u.a. Kontaktaufnahme Schulen, Bereitstellung von Informationsschreiben und Einverständniserklärungen) sowie die Kommunikation mit den Eltern. Die Erhebungsmaterialien und die Materialien für die Umsetzung des MKTs werden ebenfalls von den Studienverantwortlichen zur Verfügung gestellt.

Was wir uns wünschen:

- Interesse und Freude an der Arbeit mit konzentrationsschwachen Kindern im Grundschulalter
- Bereitschaft, sich zur/zum Trainer:in für das MKT schulen zu lassen (die Kosten für die Schulung werden übernommen)
- Motivation in einem neuen Forschungsbereich (mHealth) mitzuwirken
- Bereitschaft zu den Schulen zu fahren
- Lust auf das Thema und eine praxisorientierte Abschlussarbeit

Betreuung: Dr. Eva-Maria Schiller (Universität Münster), M.Sc. Psych. Laura Thomas (FH Münster)

Haben Sie Interesse?

Dann senden Sie bitte ein kurzes Motivationsschreiben (max. 1 Seite), in dem Sie kurz erklären, warum Sie Interesse an der Qualifizierungsarbeit haben sowie einen kurzen CV an eva-maria.schiller@uni-muenster.de und laura.thomas@fh-muenster.de

Sollten Sie weitere Fragen zum Projekt haben, melden Sie sich gerne bei Frau Laura Thomas (laura.thomas@fh-muenster.de).